

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 9 (1948)

Heft: 11

Rubrik: Sektionsnachrichten = Nouvelles des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

centrale et dans le commerce se trouvât dans les archives d'une des sections. Il s'agit donc d'un service d'information en faveur de nos sections. Celle qui posséderait une oeuvre recherchée par une autre section ne manquera certainement pas d'en informer cette dernière et de lui rendre, de ce fait, un appréciable service. La rédaction de «Sinfonia» espère que beaucoup de demandes de ce genre alimenteront cette nouvelle rubrique et elle prie de bien vouloir lui transmettre les demandes de ce genre jusqu'au 15 de chaque mois.

Sektionsnachrichten. — Nouvelles des Sections.

Seltene Liebe und Treue zur Volksmusik: das älteste Aktivmitglied des **Orchestervereins Meggen**, Herr Hermann Genhart, ist am 16. Oktober im Alter von 85½ Jahren gestorben, ein Mitglied, das sich zeitlebens durch eine selbsteigene und Hingabe zum Volksmusikwesen ausgezeichnet hat. Er hat in allen Lebenslagen seine musikalischen Talente zur eigenen und zur Freude der Mitmenschen voll ausgeschöpft. In Sempach aufgewachsen, in einer Familie, in der die Musikkpflege zur guten Tradition gehörte, spielte Hermann schon als Sekundarschüler in der Kirchenmusik die erste Geige. Zusammen mit seinem Vater und zwei Brüdern half er die «Harmonie» Sempach gründen und übernahm später auch die Direktion derselben, sowie des dortigen Orchesters. Als der väterliche Betrieb des Gasthauses zum «Kreuz» an ihn überging, übte er sich trotzdem intensiv in der Hausmusik, im eigenen Familienorchester. Er wirkte ferner aktiv im Männerchor mit und war Militärtrompeter im damaligen Bataillon 44. Nach der Uebersiedelung nach Gerliswil dirigierte Herr Genhart auch dort den Orchesterverein und trat als BÜgelist dem Musikverein Emmen bei. Später führte er zehn Jahre lang das Restaurant «Moosmatt» in Luzern, wo er, zusammen mit seiner Frau, den Gästen nicht nur mit leiblichen Genüssen aufwartete, sondern sie auch mit schönen Musikvorträgen erfreute.

Als Herr Genhart sich in den alten Tagen von den Geschäften zurückgezogen hatte, kam er vor 12 Jahren nach Meggen. Auch hier trat er sofort als immer noch tüchtiger Violinist dem Orchesterverein bei. Er fehlte fast an keiner Probe und Aufführung. Noch im 84. Altersjahr sah man den freundlichen Mitbürger, mit Stock und Geigenkasten bewehrt, den teils sehr weiten Weg in die Kirche, ins Schulhaus und ins Konzertlokal wandern, wo er als alter Routinier am Geigenpult immer noch seinen ganzen Mann stellte. Die Liebe zu Musik und Gesang übertrug sich in noch vermehrtem Maße auf seine in Amerika tätigen Söhne, wovon einer als Musikprofessor am Konservatorium von Rochester und Gastdirigent in vielen anderen Städten, und einer als Chordirigent in Philadelphia wirken.

Leider zog sich der Verstorbene schon im Militärdienst eine Knieverletzung zu, die nie mehr ganz ausheilte und ihn seit einem Jahr ans Zimmer fesselte und nun auch zum Tode geführt hat. Der Orchesterverein ehrte den verstorbenen Veteran während des Trauergottesdienstes in der Pfarrkirche Meggen mit dem Vortrag des Requiems in d-moll von Gruber.